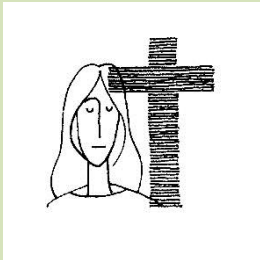


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Matthäus 16,21 – 27

» Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen. «

1. Lesung: Jeremia 20,7-9; 2. Lesung: Römer 12,1-2

So 3.09.17 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Gatten Josef

Mo 4.09.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Taiwan“

Di 5.09.17: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Zum Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 6.09.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Manila“

Do 7.09.17: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Für † Mutter Theresa

Fr 8.09.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Bombay“

Sa 9.09.17: 18.00 – Vorabendmesse – Um Gottes Segen

So 10.09.17 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Eltern und Angehörige

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

*Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas – Augustsammlung: **140,- €** Danke!*

Zuspruch AM SONNTAG

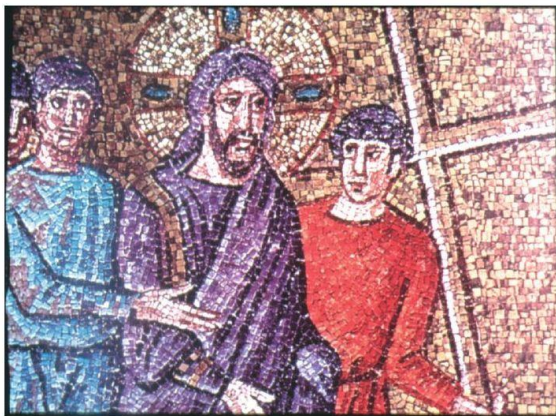
*Habe dein Schicksal lieb, denn es ist der Gang
Gottes durch deine Seele.*

Thomas von Aquin

Ausgelegt! Matthäus 16, 21 – 27

„Tritt hinter mich, du Satan!“ So formuliert die neue Einheitsübersetzung der Bibel, die es seit Dezember 2016 gibt, die Wutrede Jesu gegen Petrus. „Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen“, haben wir bisher gehört.

Kein großer Unterschied auf den ersten Blick. Mich überrascht die aktuelle Übersetzung dennoch, denn: „Tritt hinter mich!“, zeigt mir ganz klar, wer die Führung hat. Jesus selbst bestimmt, was mit ihm geschehen soll und wohin sein Weg führt. Petrus darf sich dem nicht entgegenstellen, auch wenn es so viel beglückender und ermutigender ist, mit dem Messias unterwegs zu sein, dem Wundertäter und Volksbegeisterer und nicht mit einem verurteilten, zerschlagenen Todeskandidaten nach Golgota. Petrus' Anliegen ist menschlich verständlich, aber es muss zurücktreten gegenüber dem göttlichen Auftrag. Mach Platz für das Richtige und lass mich meinen eigenen Weg gehen, das höre ich in diesem „Tritt hinter mich“. Schön, die alten Texte mit der neuen Übersetzung wieder neu zu hören! *Christina Brunner*



Wer trägt denn hier ein Kreuz – oder sein Kreuz? Eindeutig ist das auf dem Mosaik aus dem sechsten Jahrhundert nicht zu erkennen. In der Mitte Jesus, zu erkennen am Heiligenschein. Links, das könnte Petrus sein, der Jesus beiseitenehmen will, um ihm Vorhaltungen zu machen. Der ihn aufhalten

will auf dem Weg ans Kreuz. Und rechts? Dafür könnten unterschiedliche Personen infrage kommen: Satan, der versucht, das Kreuz „aus dem Spiel zu nehmen“. Denn er weiß: Ohne Kreuz Jesu keine Vergebung, keine Erlösung. Oder bin ich es selbst? Ich, der auch ein Jünger Jesu sein will. Nehme ich mein Kreuz auf mich? Das Bild lässt diese Frage offen. Ich muss sie beantworten.